

reformiert. lokal

Kirchenkreis drei

www.reformiert-zuerich.ch/drei



VERLOSUNG

Quiz zum Weltwassertag

Am 22. März findet der Weltwassertag unter dem Thema Wasser für Frieden statt. Er macht darauf aufmerksam, dass rund 2,2 Milliarden Menschen ohne Zugang zu sauberem Wasser leben. Wie gut kennen Sie sich mit Wasser aus? Testen Sie Ihr Wissen und gewinnen Sie eine Trinkflasche von Soulbottle.

Quelle: Creative Commons

Zürich ist weltweit die Stadt mit den meisten Brunnen. Wie viele davon verschönern die grösste Stadt der Schweiz?

[BEN] Mehr als 1500 Brunnen

[NEN] Mehr als 1200 Brunnen

[RPE] Mehr als 1000 Brunnen

Im Dezember 2023 hat sich die Kirchgemeinde Zürich mit anderen Kirchgemeinden zu den Blue Churches Schweiz zusammengeschlossen. Was ist ihr Zweck?

[RLE] Die Kirchgemeinden tauschen sich aus und erarbeiten Kampagnen für Kinder.

[PU] Durch Wasserprojekte wird Geld für die Ökumene eingenommen.

[BUR] Mit Geldern der OeME (Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit) werden gezielt Wasserprojekte gefördert.

Der Weltwassertag wurde von der Unesco ins Leben gerufen. Zum wievielten Mal findet er dieses Jahr statt?

[KRA] Zum 40. Mal

[HAH] Zum 31. Mal

[ROH] Zum 23. Mal

Wieviel kosten in der Stadt Zürich durchschnittlich 1000 Liter Trinkwasser?

[GER] 1.75 Franken

[DER] 1.25 Franken

[NNE] 2 Franken



Quelle: Soulbottle

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 28. März an redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:

Textbüro Konrad GmbH
Sunset Blvd., Badenerstrasse 177, 8003 Zürich

Wir verlosen eine Trinkflasche von Soulbottle.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Beziehung» gesucht.

Veranstaltungen

So, 3. März, 10h

Verabschiedung von Grossmünsterpfarrer Christoph Sigrist
Anschliessend Umtrunk in der Helferei
Gottesdienst im Grossmünster

So, 3. März, 10h

«Anders aufgewachsen» mit den Autorinnen des Buches
Spezialgottesdienst
Kirche Höngg

Di, 5. März, 19–22h

rock@the_church
Info: www.musik-kirche-enge.ch
Kirche Enge

Fr, 8. März, 19h

Konzert zum Tag der Frau «Gott ist keine Spieserin»
Musik von Komponistinnen
Alte Kirche Altstetten

Mi, 13. März, 19h

Bibel lesen: Ostern
Pfarrerin Muriel Koch
Mit Anmeldung
Neue Kirche Albisrieden, Graues Zimmer

Fr, 15. März, 19h

Soulful Friday
Kirche Neumünster
Pfarrerin Stefanie Porš
Orgel: Martin Rabensteiner

Sa, 16. März, 9–16 h

Das letzte Mal: FLOHMARKT
Essen und Getränke in der Cafeteria
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Fr, 22. März, 14h

Osterbasteln mit Geschichten und Musik
Bullingerhaus

Do, 28. März, 18.30h

Jüdisch-christliche Sederfeier
Kirchenzentrum Saatlén

16.3. bis 10.4.24

«Sinne schärfen – wenn mehr Stille hellhörig macht»
Osteraktion der Altstadtkirchen

Infos zu Gottesdiensten, Passionsandachten und (Glocken-)Konzerten:
www.altstadtkirchen.ch



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-zuerich



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



Christoph Sigrist. Quelle: Lukas Bärlocher

TITELSEITE

Digitales Fasten: Unser Coverbild versinnbildlicht die bewusste Entscheidung, eine Social-Media-Pause zu machen.

Quelle: Adobe Stock

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Christian Schwarz

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Nicole Schmauser
Art Direction & Illustration

REDAKTION

KIRCHENKREIS DREI
Marcel Baumann
Christina Falke
Pfr. Thomas Schüpbach
Raffaella Spataro
Liliane Waldner

In Zürich wurde ich in den 1960er-Jahren als durch und durch reformierte Seele geboren. Die Landeskirche prägte mich, die Kirchgemeinden Schwamendingen und Enge wurden zu meiner Heimat. Die Junge Kirche erschloss mir den Zugang zu Liebe und Freundschaft. Fasten war mir fremd. Ich lernte, in der Zeit vor Ostern von Passionszeit zu reden. Das Leiden Jesu, eben seine Passion, wurde mir von meinem Vater in der Sonntagsschule leidenschaftlich vor Augen gemalt.

Mit dem Fasten hat meine reformierte Seele ihre Mühe. Hinzu kommt, dass ich den Namen Christoph trage. Der Legende nach gab ein Einsiedler dem Heiligen Christophorus den Rat, entweder zu fasten und zu beten, um den König der Welt zu finden – oder Menschen über den Fluss zu tragen. Er entschied sich für das Tragen und gegen das Zuschauen. Auch Pfarrer und Schriftsteller Kurt Marti findet Worte für die Entscheidung, die Position des Zuschauers zu verlassen – und zwar in seinem Buch «Zärtlichkeit und Schmerz»: «Den Schmerz Gottes bezeugt zentral die Hinrichtung auf Golgatha, wo «die Welt» schliesslich nicht mehr zuschaut und – im öffentlich zu Tode gefolterten Jesus – Gott das Drama ist. Gerade der Schmerz Gottes, gerade Golgatha zeigt: Den

Zuschauer Gott gibt es so wenig wie den Zuschauer Gottes.» Und weiter: «Wer dem Auferstandenen begegnet, stirbt als Zuschauer Gottes, um als dessen Zeuge und Akteur zu auferstehen.»

Letztlich habe ich also auch meine Form des Fastens gefunden. Dass ich im März mein Amt im Grossmünster vor meiner Pensionierung freiwillig und in Gottes Name dankbar loslasse, ist meine Art des Fastens: Ich predige anderen nicht mehr, sie sollen loslassen, und schaue ihnen dabei zu. Sondern ich selbst bin Akteur des Verzichts zugunsten jüngerer Kräfte geworden. Begegne ich, lieber Kurt Marti, auch im Verzicht dem Auferstandenen?

CHRISTOPH SIGRIST

Pfarrer am Grossmünster

UMMANTELTE GLOCKEN

Urbane Stille

Glockenkünstler Peter C. Zumthor ummantelt die Glocken der Altstadtkirchen für die Passionszeit. Vielleicht macht die ungewohnte Stille hellhörig, um die Schönheit des Lebens mit dem vollen Geläut am Ostersonntag neu zu erfahren. Das Projekt ist Teil des Festivals Taktlos.

16. März bis Karfreitag, 29. März
Gedämpfte Glocken der Altstadtkirchen
www.taktlos.com

PFARRNEUWAHLEN

Das letzte Wort dem Volk



Wahlen als stärkendes Bekenntnis.

Quelle: STArt GmbH

Am 3. März 2024 ist Wahltag: Vier Pfarrwahlkommissionen schlagen zwei Pfarrerrinnen und zwei Pfarrer zur Wahl vor. Pfarrwahlen sind zwar meist eine Formsache – und entfalten dennoch eine Kraft.

Es sind erfahrene Berufsleute, die am 3. März dem Volk zur Wahl vorgeschlagen werden: Johannes Block aus dem Kirchenkreis eins, Christian Gfeller aus dem Kirchenkreis drei, Judith Bennett aus dem Kirchenkreis sieben acht sowie Franziska Bark Hagen für das Pilgerpfarramt und den Kirchenkreis vier fünf. Sie bekleiden das Pfarramt bereits heute in Vertretung ihrer eigenen Stelle; die Wahl erfolgt rückwirkend auf ihren Stellenantritt. Matthias Reuter, Vorsitzender des Pfarrkonvents, erläutert die Gründe: «Wir halten erst dann Wahlen

ab, wenn wieder einige Pfarrer:innen ins Amt gekommen sind.» So liessen sich die Kosten im Griff halten. «Ich freue mich, dass im November 2023 bereits 46 Pfarrerrinnen und Pfarrer in stiller Wahl für die bevorstehende Amtszeit von 2024 bis 2028 bestätigt wurden.»

Für die Suche nach der geeigneten Person werden Pfarrwahlkommissionen eingesetzt. Pfarrpersonen, die in einer Kirchgemeinde eine Stelle antreten, müssen anschliessend vom Volk gewählt werden – dies schreibt das Kirchengesetz (KiG) des Kantons Zürich vor. So werden Pfarrpersonen zwar von den Kirchenkreisen vorgeschlagen, aber die Stimmberechtigten aller Kirchenkreise befinden über deren Aufnahme.

«Natürlich bleiben Pfarrneuwahlen eine Formsache – und dennoch ist es eine Stärke des Amtes, dass das Volk das letzte Wort hat», so Matthias Reuter. Er appelliert an die Wahlberechtigten, für alle Nominierten Ja zu stimmen. «Ich finde es toll, dass wir so qualifizierte Pfarrpersonen gefunden haben – sie haben eine anständige Wahl verdient.» Es sei ein Bekenntnis auf beiden Seiten, dass man eine gute Zusammenarbeit anstrebe. «In diesem Ritual und in der Erklärung der Wahlannahme liegt eine enorme Kraft.»

PFARRNEUWAHLEN

3. März 2024



Die Porträts der zur Wahl stehenden Pfarrerrinnen und Pfarrer finden Sie via QR-Code.

THEMENTAG

Interreligiös

Vorstellungen vom Sterben und Tod aus interreligiöser Perspektive: Der Thementag bietet informative und lebensnahe Workshops – unter anderem zum Verlust eines Kindes. Programm und Anmeldung via QR-Code. In Zusammenarbeit mit der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich (ICZ).

GEMEINDEZENTRUM ICZ

Lavaterstrasse 33



Interreligiöser Thementag zum Tod
Sonntag, 10. März, 13–17 Uhr
www.icz.org

ALLES IM FLUSS

Weltwasserwoche

Ob ein Rundgang zu einem der über 1200 Brunnen in Zürich, ein Spaziergang an der Limmat oder ein Vespergebet, bei dem alles im Fluss ist. Die Kirchgemeinde regt mit ihrem facettenreichen Programm zur Weltwasserwoche dazu an, sich vertiefter mit dem Element Wasser zu beschäftigen.

STADT ZÜRICH,

VERSCHIEDENE STANDORTE



21.–23. März 2024
www.bluecommunity.ch

Bewusst loslassen:



In der Fastenzeit hinterfragen viele ihre Gewohnheiten: Das

Während der Fastenzeit richten viele Menschen ihren Alltag sehr bewusst auf Spiritualität und Gottesnähe aus. Manche essen kein Fleisch, andere trinken keinen Alkohol. Egal, wie man fastet: Es hilft dabei, ein gesundes Mass zu finden. Im Gespräch zum digitalen Fasten hält Pfarrer Patrick Schwarzenbach fest: «Hätte ich doch noch ein bisschen mehr gescrollt, wünscht sich am Lebensende niemand.»

Patrick Schwarzenbach hat Jahrgang 1984. Er erinnert sich gut daran, wie er sich noch Abfahrtszeiten auf Zettel notierte. Heute öffnet man unterwegs eine App und weiss sofort, welchen Zug man nehmen kann. «Wie sehr die Digitalisierung unseren Alltag vereinfacht hat – das ist ein Riesengewinn», sagt der Pfarrer an der Citykirche Offener St. Jakob. «Andererseits wünscht sich am Lebensende sicherlich niemand, mehr Zeit online verbracht zu haben.» Sich der digitalen Welt zu entziehen, ist jedoch für viele Menschen eine grosse Herausforderung. Das kommt nicht von ungefähr:

Digital Detox zur Fastenzeit



kann auch in der digitalen Welt heilsam sein. Quelle: Adobe Stock

«Wenn es überall blinkt und leuchtet, hat das für unser Gehirn enormes Suchtpotenzial», so Patrick Schwarzenbach.

Am Aschermittwoch, 14. Februar, beginnt die Fastenzeit – sie dauert bis zum Ostersamstag, 30. März. In dieser Zeit besinnen sich viele auf das Leiden und Sterben von Jesus Christus. Die Formen des Fastens sind vielfältig. Auch das Bedürfnis nach einem massvolleren Umgang mit digitalen Medien werde immer grösser, stellt Patrick Schwarzenbach fest. Das fördere die mentale Gesundheit, «zudem lohnt es sich, bei den sozialpolitischen Auswirkungen des digitalen Überkonsums genauer hinzuschauen», so der Pfarrer. Technologieunternehmen würden die bunten Farbpaletten und die bewegten Bilder ganz bewusst verwenden, um unsere visuellen Sinne zu stimulieren und das Belohnungssystem in unserem Gehirn zu aktivieren. Die Möglichkeit des endlosen Scrollens bewirke zudem, dass man noch länger im Feed verweile – in Erwartung, dass bestimmt noch etwas Spannenderes kommt.

Patrick Schwarzenbach: «Aus finanziellem Interesse wird ganz bewusst auf den Suchtteil unseres Gehirns gezielt. So wird mit unserer Aufmerksamkeit viel Geld verdient!»

Der Begriff Verzicht habe jedoch immer einen selbstquälerischen Beiklang. «Ich sehe etwa digitales Fasten eher als Tausch. Man tauscht Bildschirmzeit gegen andere Dinge, die einem Freude bereiten.» Digitalen Content zu konsumieren sei ja oft vergleichbar mit Chipsessen vor dem Fernseher: «Da kann es viel Positives bewirken, wenn man sich hin und wieder fragt: Was nährt mich eigentlich wirklich?» Der bekannte Schweizer Jesuit und Zen-Meister Niklaus Brantschen hat viele Bücher zum Thema Fasten geschrieben. Für ihn hat Fasten drei Dimensionen: die körperliche, die spirituelle und die soziale. Auf den Umgang mit der digitalen Welt sind diese drei Dimensionen gut anwendbar. Indem das Gehirn weniger Impulse erhält, beruhigt sich das Nervensystem – das ist die körperliche Dimension. Die spirituelle Dimension zeigt sich dadurch,



Quelle:
Lukas
Bärlocher

«Aus finanziellem Interesse wird ganz bewusst auf den Suchtteil unseres Gehirns gezielt.»

PATRICK SCHWARZENBACH, Pfarrer

dass wir unsere Gewohnheiten überdenken. Und auch die soziale Dimension wird angesprochen: Zum Beispiel, wenn man sich mit jemandem persönlich trifft, statt der Person eine Nachricht zu schreiben.

Um Bildschirmzeit zu reduzieren, gibt es einige einfache, aber wirkungsvolle Tricks. Etwa die Aktivierung des Schwarz-Weiss-Modus beim Mobiltelefon: Der Bildschirm wird nur noch in Graustufen dargestellt. Ohne blinkende Icons und leuchtende Farben schwindet die Anziehungskraft des Geräts schnell. «Man kann sich auch einmal kritisch mit seiner Bildschirmzeit auseinandersetzen – beispielsweise indem man sie auf die gesamte Anzahl an Tagen pro Jahr umrechnet», so Patrick Schwarzenbach. Wenn man herausfinde, dass man jährlich eine Woche am Stück nur scrolle, mache das schon Eindruck. Auch für einen Tag das Handy zu Hause zu lassen, sei ein spannendes Experiment. «Das führt einem vor Augen, wie stark die Abhängigkeit vom Gerät wirklich ist», so der Pfarrer. Sehr schnell käme die Angst auf, etwas Wichtiges zu verpassen. «Dabei war es ja früher auch nicht anders: Entweder hat man sich erreicht oder eben nicht.»

Der Gedanke an eine Komplettverweigerung löse vermutlich bei vielen Menschen eine Sehnsucht aus. Patrick Schwarzenbach hält sie aber auf lange Sicht nicht für praktikabel. «Das ist sehr anstrengend, weil es ein wenig bedeutet, dass man aus der Gesellschaft austritt.» So plädiert er für ein gesundes Mittelmass. «Natürlich ist es eine Errungenschaft, dass wir Strom haben – doch das hindert uns nicht daran, gelegentlich bei Kerzenlicht zu Abend zu essen.»

Das digitale Fasten ist eine von vielen Arten des Fastens: Traditionelle Formen und unsere Fastenangebote finden Sie via QR-Code.





Quelle: Heks, Fastenaktion

**GEMEINSAM FÜR EINE
GERECHTE WELT**

Fairtrade- Rosenaktion

Unsere Konfggruppe verkauft Fairtrade-Rosen vor dem Bethaus (Schlossgasse 10, 8003 Zürich-Wiedikon) und an anderen Standorten im Kirchenkreis drei.

Die Rosen werden zu einem symbolischen Preis von 5 Franken angeboten.

Das Max-Havelaar-Gütesiegel steht für fairen Handel mit Kleinproduzenten im Süden und für wirkungsvolle Massnahmen gegen Armut. Der gesamte Erlös aus dieser Aktion wird für Projekte und Programme der Hilfswerke Brot für alle und Fastenopfer gespendet.

BETHAUS WIEDIKON UND WEITERE STANDORTE IM KREIS DREI

Samstag, 16. März, 10–15 Uhr
Fragen zur Fairtrade-Rosenaktion und
den Projekten im Süden: Peter Frey,
077 445 56 58
peter.frey@reformiert-zuerich.ch

VON «POP-UP-CHILE» ZU «POPCORN-KINO-CHILE»

Pop-Up-Chile im Kino

Halten Sie sich den Donnerstagabend, 14. März, frei: Zusammen mit Pfarrer Thomas Schüpbach besuchen Sie die Premiere des Films «Gefangene des Schicksals».



Quelle: Cineworx

Der Film beginnt um 20.40 Uhr im Kino Riffraff 3. Bitte besorgen Sie sich selber ein Ticket! Bereits ab 20.00 Uhr werden Regisseur Mehdi Sahebi und Pfarrer Tho-

mas Schüpbach an der Bar vom Riffraff 3 anzutreffen sein. Sahebi war lange Zeit ein direkter Nachbar der Andreaskirche und zeigte dort vor fünf Jahren seinen Film «Mirr».

Nun führt Sahebi mit nüchternem Blick durch den Alltag von geflüchteten Afghan:innen und Iraner:innen, die sich über Jahre hinweg eine Existenz in der Schweiz aufbauen – ohne Sicherheit auf eine Aufenthaltsbewilligung. Das spürbare Vertrauen der Protagonist:innen in den Regisseur lässt dabei nebst offener Verzweiflung auch Momente des Glücks und Hoffnung auf Heilung zu.

KINO RIFFRAFF 3

Neugasse 63, 8005 Zürich
Donnerstag, 14. März, 20.40 Uhr
Meet & Greet mit dem Regisseur ab 20 Uhr an der Bar. Bitte besorgen Sie sich selber ein Ticket.
Bei Fragen gibt Pfarrer Thomas Schüpbach Auskunft: E-Mail an thomas.schuepbach@reformiert-zuerich.ch oder SMS/WhatsApp an 079 828 29 30

Vor dem versc



Ostern steht für das leere Grab. Vergessen geht dabei der Mensch und seine eigenen verschlossenen Gräber, Enttäuschungen und Zweifeln.

CHRISTIAN GFELLER | PFARRER

christian.gfeller@reformiert-zuerich.ch

Die Spannung stirbt, wenn ich weiss, wie die Geschichte endet: Vorbei ist der Genuss eines Krimis, wenn ich den Namen des Täters bereits zu Beginn erfahre. Entsprechend ist für uns die ursprüngliche Spannung der Ostergeschichte verdorben. Zu bekannt ist uns ihr Plot. Wir wissen: Auf den Tod folgt die Auferstehung. Vom schmerzhaften Karfreitag schreiten wir rasch über zum glorreichen Ostersonntag. Dabei vergessen wir den dazwischen liegenden Samstag. Können wir noch ein Gespür für die Tragik dieses Tages entwickeln?

Für die Ersthörerinnen und den Ersthörer der Ostergeschichte ist der Samstag der spannungsgeladene Höhepunkt, bzw. der gefühlsmässige Tiefpunkt: Das Grab ist verschlossen. Es ist definitiv. Der vermeintliche Messias, Jesus von Nazareth, ist ge-

hlossenen Grab



ment des verschlossenen Grabes. Dadurch verlieren wir die Sprachfähigkeit für unse-
fel. Quelle: Daniel Ciucci

storben. Die Hoffnung auf eine Befreiung von den römischen Unterdrückern ist zerstört. Die Erwartungen auf das Eingreifen Gottes sind enttäuscht. Den Mut, sich der Enttäuschung des verschlossenen Grabes zu stellen, bringen gemäss dem Matthäusevangelium nur zwei Frauen auf: «Es waren dort Maria aus Magdala und die andere Maria; die sasssen dem Grab gegenüber.» (Matthäus 27, 61) Die Jüngerinnen blicken allein auf das Grab. Sie stehen vor einem Scherbenhaufen. Er ist weg und sie sind wieder allein, allein. Die Jünger haben sich längst aus dem Staub gemacht. Die Stärke, dem Zerbruch und Misserfolg – dem Tod Jesu – direkt in die Augen zu schauen, haben in der biblischen Erzählung nur die Frauen. Mit dem Ostersonntag ist Ostern auch das Fest des verstorbenen Gottes, der zerstörten Hoffnungen und den enttäuschten Erwartungen. Entsprechend lädt dieser oft vergessene Moment in der Ostergeschichte dazu ein, sich den eigenen verschlossenen Gräbern zu stellen. Wir sind aufgerufen vor unse-

rem geschlossenen Grab zu verweilen und unseren Fragen, Zweifeln und Enttäuschungen Raum zu geben. Wie der katholische Theologe Romano Guardini schreibt: «Wenn Gottes Nähe sich zu fühlen gibt, ist es leicht, gläubig zu sein; ist Er aber fern, dann wird es Zeit für den nackten Glauben, der nichts hat als das Wort: «Ich lasse dich nicht!» (Die Annahme seiner selbst S. 76). So mit Gott zu ringen, sich seiner Abwesenheit, den eigenen Zweifeln und Enttäuschungen zu stellen, ist ein wichtiger Bestandteil des christlichen Glaubens. Am Ende dieser Auseinandersetzung erwartet uns vielleicht eine neue Gottesbegegnung. So sind es denn auch die Frauen, die sich der Spannung des verschlossenen Grabes nicht entzogen, welche dem Auferstandenen als erstes begegneten: «Und sie gingen eilends weg vom Grab voller Furcht und mit grosser Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu berichten.» (Matthäus 28, 8)

«Wenn Gottes Nähe sich zu fühlen gibt, ist es leicht, gläubig zu sein; ist Er aber fern, dann wird es Zeit für den nackten Glauben, der nichts hat als das Wort: Ich lasse dich nicht.»

**ROMANO GUARDINI, DIE
ANNAHME SEINER SELBST
S. 76**

GREGORIANIK IN DER THOMASKIRCHE

Beten und Austauschen



Quelle: Georg Kradolfer

In der Woche vor Palmsonntag jeden Tag in klösterliche Gesänge eintauchen und nachher gemeinsam essen. Um 7 Uhr an der Wiedingstrasse 3 unterhalb der Kirche Bühl und um 19 Uhr in der Thomaskirche im Gut.

Eine Gelegenheit, in der Zeit vor Ostern Leib und Seele zu nähren: Einerseits in Psalmen und Hymnen das Wechselbad der Gefühle im Dialog mit Gott ausdrücken. Sich von Gottes Wort in der Stille treffen lassen. Andererseits mit den Mitbetenden aus Quartier und Stadtkloster ins Gespräch kommen bei einem schlichten feinen Essen am langen Tisch. Klösterliche Gastfreundschaft, gratis und spontan.

THOMASKIRCHE

Jeden Tag von Samstag, 16. bis Samstag, 23. März, 19 Uhr Vesper und einfaches Abendessen

Spezielles:

So 17. März, 18 Uhr in der

PREDIGERKIRCHE

*Mittwoch, 20. März mit Pfarrerin Jolanda Majoleth
Donnerstag, 21. März Iona-Liturgie
Freitag, 22. März Gebet zum Weltwassertag*

STADTKLOSTER-WG WIEDINGSTR. 3

*Montag, 18. bis Samstag, 23. März:
7 Uhr Laudes und Frühstück
(ehem. Pfarrhaus Bühl)*

Karwoche und Ostern im Kirchenkreis drei

Wie in einem Brennglas bündelt sich die Geschichte Jesu Christi am Palmsonntag, in der Kar- und Osterwoche. Miteinander wollen wir diese Tage begehen. Mit dem Osterfest feiern wir, was unseren christlichen Glauben im Kern ausmacht: Die Gewissheit, dass Jesus Christus für uns gestorben und auferstanden ist, damit wir leben können!



Quelle: Unsplash



Quelle: Unsplash



Quelle: Flickr

GOTTESDIENST PALMSONNTAG

Jazz am Fairday

Ausgehend von Jesus Christus anderem Umgang mit Macht und Gewalt, denken wir an die Situation in der Ukraine und sammeln für ein Hilfsprojekt vor Ort. Um 11 Uhr gibt es ein Gottesdienst mit Live-Jazzmusik. Im Anschluss servieren wir ein Mittagessen mit leckerem ukrainischem Borschtsch und Kuchen zum Dessert. (Spende: 15 Franken). Kuchenspenden sind willkommen. Diese können am Sonntag vor Ort, oder am Freitag davor im Bethaus abgegeben werden.

KIRCHGEMEINDEHAUS WIEDIKON

Sonntag, 24. März, 11 Uhr
Gottesdienst: Pfarrer Herbert Anders, Pfarrer Christian Gfeller und Diakon Peter Frey und Jugendliche
Ausführliche Infos: Seite 11

IGNATIANISCHE SCHRIFTMEDIATION

Eintauchen in die Karwoche

Zeitreisen sind noch nicht möglich, aber wir können mit biblischen Texten in die Geschichte der Osterwoche eintauchen. Die Methode des spanischen Mystikers und Ordensgründers Ignatius von Loyola hilft, die Texte meditativ und mit unserer Vorstellungskraft lebendig werden zu lassen. Angeleitet von stud. theol. Tobias Adam.

KIRCHGEMEINDEHAUS WIEDIKON, KLEINER SAAL

Montag, 25. März, 19 Uhr
Tobias Adam, Stadtkloster & Jolanda Majoleth



Quelle: Bilderbuch «Danke, gutes Brot»

MUSIK & WORT

Hoffnung am Horizont

Besinnliche Momente geniessen bei Cello, Klarinette und Klavier verbunden mit Worten und Stille in harmonischem Einklang. Die Kombination der sorgfältig ausgewählten Kompositionen mit inspirierenden Worten bietet eine einzigartige Gelegenheit, die spirituelle Tiefe der Karwoche zwischen Melancholie und Hoffnung zu erleben. Wir wollen Ihnen damit ein Erlebnis bieten, das die Seele berührt und zum Nachdenken anregt.

KIRCHE FRIESENBERG

Dienstag, 26. März, 19.30 Uhr
Valery Verstiuc, Cello. Andrey Bandurin-Klarinette. Grzegorz Fleszar, Klavier.
Orgel, Pfarrer Christoph Walser – Wort



Quelle: Robert Bauer, Fotocommuni

KONZERT

Zwischen Himmel und Erde

Das Konzert «Zwischen Himmel und Erde» bietet eine faszinierende Reise durch die spirituellen Landschaften der Musik. Mit Werken u.a H. Andriessen, L. Vierne, J. S. Bach entfaltet sich ein musikalisches Panorama, das Glaube und menschliche Erfahrung kunstvoll verwebt. Die Kombination aus erhabener Orgelmusik und expressivem Gesang schafft ein tiefgreifendes Erlebnis, das die Zuhörer in eine Welt zwischen dem Irdischen und dem Göttlichen entführt.

KIRCHE BÜHL

Mittwoch, 27. März, 19 Uhr
Carmela Konrad, Gesang
Grzegorz Fleszar, Orgel

TISCHABENDMAHL MIT ZNACHT

Kommt, schmeckt und macht mit

Gemeinsam entdecken wir die biblischen Geschichten des Gründonnerstags neu. Anschliessend essen wir Znacht mit Gschwelthi und Chäs. Für die Vorbereitung bitten wir um **Anmeldung bis Montag, 25. März um 18 Uhr:**
Administration: 044 465 45 00, administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

THOMASKIRCHE

Gründonnerstag, 28. März, 18 Uhr
Pfarrerinnen Jolanda Majoleth, Pfarrerin Erika Compagno, Musik: Els Biesemans

KARFREITAG

Gottesdienst mit Abendmahl

Mit dem Karfreitag ist Ostern auch ein Moment, an welchem wir mit sterbender Hoffnung und menschlichem Leiden konfrontiert sind. Der Gottesdienst am Karfreitag lädt ein, enttäuschten Erwartungen Raum zu schaffen. Ein Raum, der auch zum Ort der Heilung und Vergebung werden kann.

KIRCHE BÜHL

Karfreitag, 29. März, 15 Uhr
Pfarrerinnen Paula Stähler und Pfarrer Christian Gfeller, anschliessend Kaffee



Quelle: Robert Bauer, Fotocommunity

GOTTESDIENST AM KARFREITAG Zurückgelassen

Allein, verlassen, verstört, traurig... das erleben viele, die einen geliebten Menschen durch den Tod verlieren. Die Hoffnung stirbt zuletzt, sagen manche. Was bleibt? Wie weiter?
Umrahmt wird der Gottesdienst unter anderem mit Werken G. Fauré, J. S. Bach und G. B. Pergolesi.

THOMASKIRCHE

Freitag, 29. März, 10 Uhr
mit Abendmahl
PfarrerIn Jolanda Majoleth
Musik: Grzegorz Fleszar, Orgel & Piano, Maja Bader, Gesang
Kirchenkaffee



Quelle: Archiv Kirchenkreis drei

KARSAMSTAG FÜR GROSS UND KLEIN Osterritual

Wir feiern den Weg vom Kreuz zum Lebensbaum. Mit einem Ritual mit Blumen im Kreuz aus Backsteinen vergegenwärtigen wir uns die frühlingshafte Verwandlung, die uns alle mit Ostern erfasst. Eine besinnliche Einstimmung auf Ostern für alle Generationen. Jede Familie bringt für die Teilete etwas zum Essen mit – so gibt es für alle genug. Für Getränke ist gesorgt.

KIRCHE FRIESENBERG

Karsamstag, 30. März, 17 Uhr
Pfarrer Christoph Walser
Ökum Team «Fiire mit de Chliine»
Anschliessend Teilete in der Kirche



Quelle: saraajrona

FRÜHFEIER, STATIONENWEG Unterwegs ins Licht

Ab 6.00 Uhr lodert auf der Piazza Andreaskirche das eindruckliche Osterfeuer. Die hellen und warmen Flammen leuchten in den noch dunklen Morgen und deuten an, dass an Ostern das Licht des Lebens jede Dunkelheit überstrahlt.

Am Osterfeuer wird das Osterlicht entzündet und in den Kirchenraum getragen, in welchem die liturgische Frühfeier stattfindet, die von Pfarrerin Jolanda Majoleth und Pfarrer Thomas Schüpbach gestaltet wird.

Anschliessend an die Frühfeier folgt ein besinnlicher Stationenweg quer durch den Friedhof bis zur Thomaskirche, wo es eine kleine Verpflegung geben wird.

ANDREASKIRCHE

Sonntag, 31. März,
6 Uhr: Osterfeuer
6.15 Uhr: Frühfeier
7 Uhr: Stationenweg
Kaffee to go
PfarrerIn Jolanda Majoleth
Pfarrer Thomas Schüpbach

OSTERN

Wider die Erwartung

Aus Angst vor dem Leben sich an Totes klammern, das kann nicht lange gut gehen. Mit der Ostergeschichte fragen wir nach «Grabwächtern», die damals wie heute das Starre festhalten, weil ihnen der Mut für das lebendige Neue fehlt. Am Morgen der Auferstehung fielen die Grabwächter einfach um.

Wir feiern das österliche Abendmahl in der Gemeinschaft untereinander und mit Christ:innen in aller Welt. Musikalisch wird der Gottesdienst festlich gestaltet von Grzegorz Fleszar und Valentina Strino – Oboe.
Maja Bader, Gesang

KIRCHE FRIESENBERG

Sonntag, 31. März, 10 Uhr
PfarrerIn Erika Compagno,
PfarrerIn Paula Stähler

KIRCHGEMEINDEHAUS FRIESENBERG, SAAL

Anschliessend traditionelles
Eiertütchen

TAXIGUTSCHEIN

Haben Sie Mühe, zu Fuss oder mit den ÖV zu einem Gottesdienst oder Anlass des Kirchenkreises zu kommen, so können Sie im Sekretariat einen Taxigutschein bestellen: 044 465 45 00
administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

Quelle: 123RF

WILLKOMMEN

Neu im Team



Quelle: Josephine Ermel

Mein Name ist Josephine Ermel und ich bin seit dem 15. November 2023 als Sigristin beim Kirchenkreis drei tätig.

Ich freue mich sehr, meine langjährigen Erfahrungen im Bereich Gastlichkeit und Verwaltung mit einbringen zu dürfen. Mein Lebenslauf ist lang und abwechslungsreich. Daher kommt gern auf mich zu, wenn ihr Fragen habt. Ich bin 60% beim Kirchenkreis drei angestellt und nebenher betreibe ich noch mein Bodywork und Massage – Business in Rapperswil-Jona. Zudem bin ich eine ausgesprochene Leseratte und Buchliebhaberin, die auch selbst bereits zwei Romane veröffentlicht hat. Ich reise viel und lerne gern immer wieder neue Menschen kennen und verbringe sehr gern Zeit mit meiner Familie. Ich liebe auch Theater, Oper, Filme, Kunstausstellungen, Kochen und vieles mehr. Ich lade Sie und Euch ein, mich anzusprechen, um mehr zu erfahren oder einfach einen kleinen Plausch zu halten.

Im Kirchenkreis drei gefällt mir ganz besonders die familiäre Atmosphäre in der Gemeinde als auch im Team. Das erfüllt mich mit Freude und ich freue mich schon darauf, viele spannende Veranstaltungen durchführen zu dürfen, denn Gastgeben ist meine Leidenschaft. Ich freue mich auf viele neue und interessante Begegnungen, Gespräche und Erlebnisse.

TICKETS FÜR KURZENTSCHLOSSENE

Missa Gaia bei uns zu Gast



Quelle: Chorprojekte St. Gallen

In seiner neuen Komposition vermittelt Peter Roth in Texten und Musik eine neue Sicht auf die Erde als ein vernetztes System, einen intelligenten Organismus, ja ein fühlendes Wesen. Es ruft die Menschen zur notwendigen Achtsamkeit und Kooperation mit der Lebenspendenden Mitwelt auf.

An der vom Komponisten geleiteten Aufführung wirken die Solistinnen Rahel

Pailer (Sopran), Sarina Weber (Mezzosopran), Margrit Hess (Alt), Tony Majdalani (Darabuca, Djembe, Hang und Berembao) und die Appenzeller-Original-Streichmusik Geschwister Küng mit. Im Chor singen 44 Sängerinnen und Sänger des Chorprojekts St. Gallen mit.

Verantwortlich: Pfarrer Christoph Walser in Kooperation mit der AG Tierfreundliche Kirche im Kirchenkreis drei

KIRCHE BÜHL

Sonntag, 10. März, 17 Uhr

Tickets:

www.chorprojekt.ch/missagaia
Es empfiehlt sich eine baldige Reservation. Wir verfügen über eine Anzahl Tickets für Personen, die nicht online bestellen können.

Bitte rufen Sie diesbezüglich auf die Nummer **044 465 45 00** an oder hinterlassen Sie eine Sprachnachricht.

Bei finanziellen Schwierigkeiten melden Sie sich bei Sozialdiakon Thomas Gut, **044 465 45 11, thomas.gut@reformiert-zuerich.ch**. Gerne unterstützen wir Sie beim Kauf eines Tickets

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST UND SUPPENTAG

Vom Fuss- zum Handabdruck

«Weniger ist mehr». So lautet die ökumenische Kampagne 2024.



Quelle: Sehen-und-handeln.ch

Klimawandel und was tun? Ein Thema, das viele frustriert und entmutigt. «Was können wir schon tun im Angesicht der

weltweiten Krise»? Vom ökologischen Fussabdruck zum Handabdruck. Im Gottesdienst wollen wir gemeinsam entdecken, was möglich ist. Bei uns vor Ort, in der Familie, Nachbarschaft und in der Gemeinde. Spielerisch und ernst – mit unseren Händen – ist viel möglich!

ST. THERESIA, KATHOLISCHE KIRCHE UND SAAL

Borrweg 71

Sonntag, 17. März, 10 Uhr, Gottesdienst,

11 Uhr, Suppenessen im Saal

Pfarrerinnen Erika Compagno und kath.

Seelsorger Christoph Rottler

Abgabe Kuchenspenden: Sonntag, 17. März ab 9 Uhr, Saal St. Theresia



Am Fairday unterstützen wir betagte und pflegebedürftige Menschen in der Ukraine. Quelle: Heks

PALMSONNTAG

Jazz Gottesdienst am Fairday

Den Fairday-Gottesdienst feiern wir dieses Jahr am Palmsonntag. Am Palmsonntag gedenken Christinnen und Christen an den Einzug Jesu Christi in Jerusalem. Anders als die Machthaber dieser Welt, verzichtete Jesus bewusst auf eine Machtdemonstration. Demütig ritt er auf einem Esel. Hier zeigt sich, wie anders Jesus Christus Macht ausübt.

Wir wollen diesen Tag als Anlass nehmen, um der Situation in der Ukraine zu gedenken. Noch immer leiden die Menschen unter der Machtdemonstration weltlicher Herrscher. Zur Linderung dieses Leides wollen wir einen kleinen Beitrag leisten, indem wir ein Projekt in der Ukraine unterstützen, welches die Konfirmandinnen und Konfirmanden ausgewählt haben: Das Projekt «Spitex-Dienst in Transkarpatien» unterstützt Menschen im Westen der Ukraine. Dieses Gebiet zählte bereits vor dem Krieg zu den ärmsten Regionen Europas. Durch die Spitex erhalten Pflegebedürftige und Betagte professionelle Hilfe.

Musikalisch werden wir von Barbara Wehrli Wutzi (Saxophon), Marcella Carboni (elektroakustische Harfe) und Dominique Girod (Kontrabass) begleitet. Im Anschluss erwartet uns ein feines Zmittag. Der Erlös aus Kollekte und Mittagessen gehen ans Projekt.

KIRCHGEMEINDEHAUS WIEDIKON

Sonntag, 24. März, 11 Uhr Gottesdienst mit Live-Jazzmusik.

Pfarrer Herbert Anders, Pfarrer Christian Gfeller, Diakon Peter Frey und Jugendliche

Musik: Barbara Wehrli Wutzi (Saxophon), Marcella Carboni (elektroakustische Harfe),

Dominique Girod (Kontrabass)

Im Anschluss Mittagessen mit leckerem ukrainischem Borschtsch und Kuchen zum Dessert. (Spende: 15 Franken).

Kuchenspenden sind willkommen.

Diese können am Sonntag vor Ort oder am Freitag davor im Bethaus abgegeben werden.

TAG DER KRANKEN AM 3. MÄRZ

Zuversicht stärken

Der diesjährige Tag der Kranken steht unter dem Motto «Zuversicht stärken». Er lädt alle ein, füreinander da zu sein, gemeinsam schwierige Situationen durchzustehen, vorwärtszugehen. «Zuversicht stärken» bedeutet, einander in der Suche nach den eigenen Kraftquellen zu unterstützen.



Füreinander da zu sein. Quelle: 123rf

ÖKUMENISCHER SEGUNGSGOTTESDIENST THOMASKIRCHE

«Zuversicht stärken» ist zuhören, Mitgefühl, Benennen von Ängsten und Schmerzen, Gesten, Zuwendung, segnen...

In der Segnung mit duftendem Öl erfahre ich ganz persönlich die Zuwendung eines Menschen, die in diesem Moment ganz für mich und nur für mich da ist.

In der Bitte um Gottes Segen, bitten wir ihn, dass er uns erfahren lässt, dass es bei ihm ein Heil- und Ganzsein gibt, eine Geborgenheit, die mehr ist als Gesundheit an Leib und Seele.

THOMASKIRCHE

Burstwiesenstrasse 40

Sonntag, 3. März, 10 Uhr

Ökumenischer Segnungsgottesdienst

Herz Jesu Wiedikon & Ref. Kirche,

Kirchenkreis drei

Franziska Erni, Artur Czastkiewicz,

Jolanda Majoleth

Orgel, Guido Keller

Trompete, Livio Russi

Anschliessend Kirchenkaffee

GOTTESDIENST IM GESUND- HEITZENTRUM GEHRENHOLZ

Nach altbewährter Tradition feiern wir gemeinsam Gottesdienst im Gesundheitszentrum Gehrenholz – Bewohnerinnen und Bewohner, ihre Angehörigen, Mitglieder der Kirchgemeinde Zürich und alle Interessierten. Woraus schöpfen wir Kraft? Was gibt uns Halt und Orientierung? Was schenkt uns Trost?

Wir wollen dem diesjährigen Motto «Zuversicht stärken» Ausdruck verleihen, indem wir im Gottesdienst an dem Ort zusammenkommen, wo Kranke mitten im Quartier ihren Alltag verbringen und zusammenleben.

GESUNDHEITZENTRUM

GEHRENHOLZ, Sieberstrasse 22

Sonntag, 3. März, 10.30 Uhr

Gottesdienst

Reformierte Kirche Kirchenkreis drei

und Seelsorge Gehrenholz

Pfarrer:innen Ursula Riedi, Christian

Gfeller, Christoph Walser

Musik: Theres von Büren

Anschliessend Apéro riche



Quelle: kaser und ron

INTERRELIGIÖSE FREUNDSCHAFTEN

Brückenbauen im Dialog

Mit dem Projekt «Respect: Muslim- und Judenfeindlichkeit gemeinsam überwinden» setzt sich das National Coalition Building Institute (NCBI) für Dialog und Aufklärung ein, unter anderem mit einer Fotoausstellung zu interreligiösen Freundschaften.

Zur Vernissage laden Vertreter:innen jüdischer, muslimischer und christlicher Gemeinden ein. Im Mittelpunkt steht dabei das Gespräch und das gegenseitige Kennenlernen zum Abbau von Vorurteilen.

Gerade in den angespannten Zeiten, die wir erleben, sind interreligiöse Freundschaften und das offene Gespräch doppelt so wichtig!

BETHAUS WIEDIKON

Dienstag, 27. Februar, 18.30 Uhr
anschliessend Apéro

Wir bitten um Anmeldung an:
respect@ncbi.ch

Informationen und Kontakt:
paula.staehler@reformiert-zuerich.ch;
044 465 45 57



Quelle: Fotolia

UNTERWEGS FÜR SIE

Tischgespräche

Gerne möchte ich über etwas Wunderbares sprechen, das so naheliegend ist, – die Magie der Tischgespräche!

In unserer hektischen Welt, wo Nachrichten schneller fliegen als der Kaffee aus der Maschine, bietet der Tisch eine Bühne für Begegnungen, die Herz, Seele und Geschmack gleichermassen ansprechen. Er ist der Schauplatz für Geschichten, Lachen und tiefe Verbindungen. Hier wird nicht nur nach Rezepten gefragt, sondern auch nach dem Wohl des anderen. Die Gemeinschaft am Tisch ist wie ein gut gewürztes Gericht – vielfältig, sättigend und

immer für eine Überraschung gut! In der Bibel lehrt uns Jesus, dass geteilte Brote und Fische Wunder bewirken können. Warum? Weil geteilte Mahlzeiten nicht nur unsere Mägen, sondern auch unsere Seelen füllen. Die Bedeutung von Gemeinschaft am Tisch geht über den Geschmackssinn hinaus – hier erfahren wir die Wärme der Herzlichkeit. Lassen Sie uns die Tischgespräche feiern – wo der Geschmack auf Gemeinschaft trifft und das Leben in all seinen Farben und Aromen erstrahlt.

Thomas Gut
Sozialdiakon

NEUE DATEN

Mit der Bibel im Gespräch

Daten der Frühjahrs-Reihe
02.04./ 16.04./ 07.05./ 28.05./18.06.

Dienstags, 13.30 - 14.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Friesenberg

FAMILIENFERIEN IN MAGLIASO

7. bis 12. Oktober 2024
Anmeldungen möglich ab 15. März



ALTERSNACHMITTAG 60 +

Auf der Spur der Zugvögel

Donnerstag, 14. März, 14.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Friesenberg
Kontakt und Infos: Matthias Fässler

Gottesdienste

So, 25. Februar, 10 h
Gottesdienst
Pfr. Christian Gfeller
Kirche Bühl

Fr, 1. März, 18.30 h
Weltgebetstag
Ökumenischer
Gottesdienst
Thomaskirche

So, 3. März, 10.30 h
Gottesdienst
am Tag der Kranken
Pfrn/Pfr. Ursula Riedi,
Christian Gfeller, Chris-
toph Walser
Gesundheitszentrum
Gehrenholz
Sieberstrasse 22
Informationen Seite 11

So, 3. März, 10 h
Segnungsgottesdienst
Jolanda Majoleth
Franziska Erni,
Artur Czastkiewicz
Thomaskirche
Informationen Seite 11

Fr, 8. März, 19 h
18h: Suppe/Brot
FeierWerk-
Gottesdienst
Pfr. Herbert Anders
Andreaskirche

So, 10. März, 10 h
Gottesdienst
Pfr. Christian Gfeller
Bethaus Wiedikon

So, 17. März, 10 h
Ökumenischer
Gottesdienst
am Suppentag
Pfrn. Erika Compagno
Seelsorger Christoph
Rottler
St. Theresia, Kath. Kirche
Anschl. Suppenessen
Informationen Seite 10

Fr, 22. März, 19 h
18h: Suppe/Brot
FeierWerk-Gottes-
dienst – Von der Klage
bis zum Tanz.
Pfr. Thomas Schüpbach
Andreaskirche
Informationen Seite 13

Gottesdienste und Anlässe Karwoche und Ostern

So, 24. März
Jazz-Gottesdienst
am Fairday
11 h Gottesdienst,
anschliessend Suppe
Pfr. Herbert Anders,
Pfr. Christian Gfeller
Sozialdiakon Peter Frey
und Jugendliche
Musik: Barbara Wehrli
KGH Wiedikon
Informationen Seite 11

Mo, 25. März, 19 h
Ignatische Schriftme-
ditation – Eintauchen in
die Karwoche
Tobias Adam, Stadtklos-
ter & Jolanda Majoleth

Di, 26. März, 19.30 h
Musik & Wort
Hoffnung am Horizont
Valery Verstiuc, Cello.
Andrey Bandurin- Klari-
nette. Grzegorz Fleszar,
Klavier.Orgel, Pfarrer
Christoph Walser, Wort
Kirche Friesenberg

Mi, 27. März, 19 h
Konzert: Zwischen
Himmel und Erde
Carmela Konrad, Gesang
Grzegorz Fleszar, Orgel
Kirche Bühl

Do, 28. März, 18 h
Tischabendmahl
mit Nacht – Kommt,
schmeckt und
macht mit
Pfrn. Jolanda Majoleth
Pfrn. Erika Compagno
Musik: Els Biesemans
Thomaskirche
Anmeldung: Seite 8

Fr, 29. März, 10 h
Gottesdienst am
Karfreitag – Zurückge-
lassen
Pfrn. Jolanda Majoleth
Musik: Grzegorz Fleszar,
Orgel & Piano,
Maja Bader, Gesang
Thomaskirche

Fr, 29. März, 15 h
Gottesdienst mit
Abendmahl
Pfrn. Paula Stähler,
Pfr. Christian Gfeller,
Kirche Bühl

Sa, 30. März, 17 h
Osterritual
für Klein und Gross
Pfr. Christoph Walser
und ökum. Team
«Fiire mit de Chliine»
Kirche Friesenberg

So, 31. März,
6 h Osterfeuer
6.15 h Frühfeier
7 h Stationenweg
Pfrn. Jolanda Majoleth
Pfr. Thomas Schüpbach
Kaffee to go
Andreaskirche

So, 31. März, 10 h
Ostern
Gottesdienst mit
Abendmahl
Pfrn. Erika Compagno
Pfrn. Paula Stähler
Kirche Friesenberg
Anschliessend traditio-
nelles Eiertütchen
Kirchgemeindehaus
Friesenberg

Anschliessend an die
Gottesdienste Kirchen-
kaffee

ZUHÖREN, STÄRKEN, BEGLEITEN

Gemeinsam Sorge tragen

Kennen Sie jemanden, der in einer Krisen-
oder Palliativsituation Begleitung braucht?
Dann wenden Sie sich bitte an Jolanda
Majoleth, 044 465 45 50 oder
Paula Stähler, 044 465 45 57

Projektverantwortliche
«Seelsorge interdisziplinär und vernetzt»

Gottesdienste Alterszentren

Fr, 23. Februar, 10 h
Gottesdienst
Pfrn. Jolanda Majoleth
Gesundheitszentrum
für das Alter, Langgrüt

Do, 29. Februar, 18.15 h
Gottesdienst
Pfr. Herbert Anders
Seniorama Burstwiese

Fr, 8. März, 10 h
Gottesdienst
Pfr. Herbert Anders
Gesundheitszentrum für
das Alter, Langgrüt

Fr, 8. März, 10.30 h
Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Krankenstation
Friesenberg

Fr, 8. März, 15 h
Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Almacasa Friesenberg

Mi, 13. März, 9.30 h
Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Alterszentrum Laubegg

Do, 21. März, 18.15 h
Gottesdienst mit
Abendmahl
Pfrn. Jolanda Majoleth
Seniorama Burstwiese

Fr, 22. März, 10 h
Gottesdienst mit
Abendmahl
Pfrn. Jolanda Majoleth
Gesundheitszentrum
für das Alter, Langgrüt

Do, 28. März, 14 h
Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Schmiedhof

Do, 28. März, 18.30 h
Gottesdienst
Pfr. Herbert Anders
Seniorama Tiergarten

Jung & Alt

Di, 27. Februar, 18.30 h

Interreligiöser Dialog

Kontakt: Paula Stähler
Bethaus Wiedikon
Informationen Seite 12

Mi, 28. Februar, 9–11h

Mittwoch Morge Mitenand

Pfr. Christoph Walser
KGH Friesenberg, Foyer

Mi, 13. März, 9–11h

Mittwoch Morge Mitenand

Pfrn. Erika Compagno
KGH Friesenberg, Foyer

Do, 14. März, 14.30 h
Ökum. Altersnachmittag Club Ü60

Auf den Spuren der Zugvögel
Kontakt und Infos:
Matthias Fässler
KGH Friesenberg

Do, 14. März, 20.40 h

Pop-Up-Chile im Kino Kino mit Kinopremiere: Gefangene des Schicksals

Pfr. Thomas Schüpbach
Kino Riffraff 3
Informationen Seite 6

Sa, 16. März, 10–15.30 h

Fairtrade Rosenverkauf

Auskunft: Peter Frey
Bethaus Wiedikon
Informationen Seite 6

So, 17. März, 10h

Ökumenischer Suppentag

Katholische Kirche und Saal St. Theresia
Informationen Seite 6

Mi, 27. März, 9–11 h

Mittwoch Morge Mitenand

Pfr. Christoph Walser
KGH Friesenberg, Foyer

Kinder & Familien

Di, 27. Februar, März, 5./12./19./26, 9h

Eltern-Kind-Singen

Katjuscha Rüegg
Untihaus Friesenberg

Di, 27. Februar, März, 5./12./19./26, 9h

Eltern-Kind-Singen

Katjuscha Rüegg
KGH Wiedikon, kl. Saal

Do, 29. Februar, März, 7./14./21. 9h

Eltern-Kind-Singen

Katjuscha Rüegg
KGH Im Gut, Raum 2

Do, 29. Februar, März, 7./14./21. 9h
Eltern-Kind-Singen

Katjuscha Rüegg
Saal bei Andreaskirche

Mi, 28. Februar, Mi, 20. März, ab 15.30 bis 17 h

Mami-Treff

Kontakt: Regula Trüb
regula.trueb@reformiert-zuerich.ch
Zentrum Im Gut, Saal

Musik

Sa, 24. Februar, 19 h

Kammerabendmusik mit Musik von Robert Schumann

Eva-Maddalena Fleszar, Violine Daniela Stoll, Gesang
Grzegorz Fleszar, Klavier
Thomaskirche

Sa, 2. März, 19 h

Stummfilm mit Orgelbegleitung

Kirche Bühl
Informationen
Seite 14 oben

FEIERWERK-GOTTESDIENST

Von der Klage bis zum Tanz



Quelle: Christian Glaus

Der Psalm 30 gibt niedergeschlagenen und feiernden Menschen gleichermaßen Raum zum Beten – etwas, das in unserer Gesellschaft nicht so viel Platz hat. Ein besinnliches Feierwerk für Fröhliche und Trauernde.

ANDREASKIRCHE

Freitag, 22. März, 19 Uhr
Suppe ab 18 Uhr

Tänzerin Julia Medugno,
Pfarrer Thomas Schüpbach,
Sängerin Nina Müller,
Pianist Javier Fernandez,
Cajón-Spieler Alejandro Panetta.

AUSGERECHNET WOLKENKRATZER!

Stummfilm mit Orgelbegleitung

Um endlich reich zu werden, zieht Harold in die grosse Stadt, findet aber nur eine Anstellung als Verkäufer in einem Kaufhaus. Das Geschäft verspricht 1000 Dollar demjenigen, der neue Kunden anlocken kann. Harold erklimmt schliesslich die zwölf Stockwerke selbst...

In der Slapstickkomödie Safety Last! vollbrachte Harold Lloyd die wohl berühmteste Fassadenkletterei der Filmgeschichte. Der Film wird begleitet vom jungen, talentierten Organisten Guy-Baptiste Jaccottet aus Vevey, der unter anderem verantwortlich ist für die Kino-Orgel im Théâtre Barnaby. Ein Abend für die ganze Familie!

KIRCHE BÜHL

Samstag, 2. März, 19 Uhr
Guy-Baptiste Jaccottet, Orgel
Kontakt: Els Biesemans
Eintritt frei



Quelle: Safetylast-1-wikimedia commons

ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG 2024

... durch das Band des Friedens

Thomaskirche;
Freitag, 1. März, 18.30 Uhr
anschliessend Imbiss
Informationen und Kontakt:
paula.staehler@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 57

Freud & Leid



BESTATTUNGEN

Bernhard Hans Schürch-Luder, 1940
Margrit Weiler, 1934
Yvonne Marie Stucki geb. Schwartz, 1933
Hans Rudolf Gilli-Steimann, 1937
Ernst Bühlmann-Elmer, 1928
Heidi Schmid geb. Kramer, 1928
Hans Paul Furler-Utz, 1931
Annamaria Würzburger geb. Müller, 1939
Herbert Karl Held-Ulrich 1934
Samuel Hitz-Sibler, 1935

Stadtkloster

Fr, 15. März, 19–20.30 h,
Bibelteilen
Bethaus Wiedikon

Sa, 23. März, 10–12.30 h
Meditatives Bogenschiessen
Anmeldung bis 19.3. an
marcelroost10@gmail.com

Sa, 16. – Sa, 23. März,
7 + 19 h,
Kloster vor Ostern
Thomaskirche
Informationen Seite 7
www.stadtkloster.ch

Vorschau

Mi, 8. Mai, 14 h
**Informationsveranstaltung
Seniorenferien**
Im Gut, Saal

20.–26. Mai
**Gemeindereise
nach Assisi**
Anmeldeschluss:
15. März
Sekretariat St.
Theresia
044 454 24 40,
pfarrei.st-theresia@
zh.kath.ch

Wanderung

Di, 27. Februar, 13 h
**Wanderung
Kirchenkreis drei**
Besammlung: 13 Uhr,
Schmiede Wiedikon,
Bus 72 Morgental
Wanderung:
Von Leimbach der Sihl
entlang nach Adliswil
Dauer: ca. 1 Std.
Mathilde Clerc,
044 462 18 66

Di, 26. März, 13 h
**Wanderung
Kirchenkreis drei**
Besammlung: 13 Uhr,
Eingang Bahnhof
Wiedikon
Wanderung:
Von Dunkelhölzli nach
Schlieren (ca. 1 ½ h)
Dauer: ca. (1,5 Std.)
Mathilde Clerc,
044 462 18 66

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien

Jugendliche

donnerstags, 18–18.30 h*
Schach für Jugendliche
Weitere Infos: Peter Frey
Bethaus Wiedikon

donnerstags, 16.30–18 h*
roundabout kids
8–11 Jahre
Weitere Infos: Peter Frey
Pfarrei Herz Jesu,
Johanneum

donnerstags, 18–19.30 h*
roundabout youth
12–20 Jahre
Streetdance, Hip Hop
Weitere Infos: Peter Frey
Pfarrei Herz Jesu,
Johanneum

Job K3
**Die Jobbörse
für Jugendliche**
Suchst du einen
Sackgeldjob? Brauchen
Sie Unterstützung? Wir
vermitteln Jugendliche
für Sackgeldjobs.
Kontakt: Peter Frey

Infos zum kirchlichen
Unterricht
2.–9. Klasse



reformiert-zuerich.ch/drei

Turnen

dienstags, 10.30 h
**Bewegung für
Körper und Seele**
65+ Frauen/Männer
U. Breuss, 077 447 69 00
KGH Im Gut

dienstags, 11.45 h
**Bewegung für
Körper und Seele**
55+ Frauen/Männer
U. Breuss, 077 447 69 00
KGH Im Gut

Spiritualität

mittwochs, 18 h
**Zur Ruhe kommen –
sich besinnen –
Dank- und Fürbittgebet**
20.3., 19 h gemeinsam
mit Stadtkloster, Informa-
tionen Seite 7
27.3. kein Gebet
Pfrn. Jolanda Majoleth
Thomaskirche

Fr, 15. März, 18 h
Abendmahlsfeier
Pfrn. Paula Stähler
Bethaus Wiedikon

Mi, 28. Februar,
13./27. März, 17.30–18.30 h
**...Innehalten...
Meditation im Alltag**
Elizabeth Arndt
Bethaus Wiedikon

Fällt im März aus
**Gesprächskreis
Spiritualität**

Literaturkreis

mittwochs, 14 h
Thomas Gut
Ort nach Vereinbarung

Stadtkloster

Tagzeitengebete:

Laudes, 7–7.30 h
Do: Wiedingstrasse 3
Fr: Bethaus Wiedikon

Meditation, 7–7.30 h
Mi: Wiedingstrasse 3
Mittagsgebet,
12.15–12.35 h
Mi: Predigerkirche

Taizé-Gebet, 19–19.30 h
Di: Bethaus Wiedikon

Vesper, 19–19.30 h
Do: Wiedingstrasse 3

Mittagstisch

Di, 19. März, 12 h
**Türöffnung: 11.45 h
Tisch drü**
Anmeldung bis
Mo, 18.3., 10 h an:
044 454 45 00
info@burstwiese.ch
Seniorama Burstwiese

Do, 29. Februar, 12 h
Do, 21. März, 12 h
Friesenberg
Anmeldung bis
Di, 27.2./19.3., 10 h an:
044 465 45 14,
matthias.faessler@
reformiert-zuerich.ch

Animations- raum

Di, 15–18 h
Friesenberg
Kontakt: Regula Trüb
Borweg 79, 8055 Zürich

Stricken

dienstags, 15–17 h
Foyer Andreaskirche

Bibliothek

dienstags, 9.30–11 h
und 15–18 h*
freitags, 15–18 h*
Kinderbibliothek
Eveline Kissling-Morach
Isabella Kuzel
KGH Friesenberg

Musik

Do, 21. März, 19 h
Vierstimmig Singen
Jann Knaus
Kirche Bühl



PFARRAMT

Herbert Anders, 45 % | 079 636 37 90
herbert.anders@reformiert-zuerich.ch

Erika Compagno, 80 % | 044 465 45 55
erika.compagno@reformiert-zuerich.ch

Christian Gfeller, 80 % | 044 465 45 56
christian.gfeller@reformiert-zuerich.ch

Jolanda Majoleth, 100 % | 044 465 45 50
jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch

Carina Russ, 45 % | 079 851 81 12
carina.russ@reformiert-zuerich.ch

Thomas Schüpbach, 100 % | 044 492 62 00
thomas.schuepbach@reformiert-zuerich.ch

Paula Stähler, 70 % | 044 465 45 57
paula.staehler@reformiert-zuerich.ch

Christoph Walser, 60 % | 044 465 45 45
christoph.walser@reformiert-zuerich.ch

KIRCHENKREISKOMMISSION BETRIEBSLEITUNG ADMINISTRATION

Postadresse:
Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

Andreas Michel
Kirchenkreiskommissionspräsident
andreas.michel@reformiert-zuerich.ch

Susanne Meier | 044 465 45 46
Betriebsleiterin
susanne.meier@reformiert-zuerich.ch

Mike Carbonell | 044 465 45 25
Betriebsleiter
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Raffaella Spataro Helg, Veronika Gmür
Marcel Baumann, Simon Huber
044 465 45 00
administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

VERMIETUNG

vermietung.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 20

MUSIK

Els Biesemans
els.biesemans@reformiert-zuerich.ch

Grzegorz Fleszar
grzegorz.fleszar@reformiert-zuerich.ch

DIAKONIE

KGH Im Gut | 044 465 45 15
Burstwiesenstrasse 44, 8055 Zürich
diakonie.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

Matthias Fässler | 044 465 45 13
matthias.faessler@reformiert-zuerich.ch

Christina Falke | 044 465 45 14
christina.falke@reformiert-zuerich.ch

Peter Frey | 044 465 45 12
peter.frey@reformiert-zuerich.ch

Thomas Gut | 044 465 45 11
thomas.gut@reformiert-zuerich.ch

Regula Trüb | 044 465 45 10
regula.trueb@reformiert-zuerich.ch

KATECHETIK

Eveline Kissling-Morach | 044 465 45 00
eveline.kissling@reformiert-zuerich.ch

Veronika Gmür | 044 465 45 02
veronika.gmuer@reformiert-zuerich.ch

Bettina Uiker | 077 439 88 70
bettina.uiker@reformiert-zuerich.ch

Katharina Domenig | 044 465 45 02
katharina.dominig@reformiert-zuerich.ch

ELTERN-KIND-SINGEN

Katjuscha Rüegg | 079 681 35 44
katjuscha.rueegg@reformiert-zuerich.ch

BIBLIOTHEK FRIESENBERG

Eveline Kissling-Morach | 044 465 45 60
bibliothek.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

SIGRISTINNEN UND SIGRISTEN

Monika Hagmann | 044 465 45 21
monika.hagmann@reformiert-zuerich.ch

Mike Carbonell | 044 465 45 25
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

Marco Leemann | 044 465 45 26
marco.leemann@reformiert-zuerich.ch

Josephine Ermel | 044 465 45 24
josephine.ermel@reformiert-zuerich.ch

Raul Sottili | 044 465 45 23
raul.sottili@reformiert-zuerich.ch

Stephen Lafranchi | 044 465 45 22
stephen.lafranchi@reformiert-zuerich.ch

Ensar Akgün | Auszubildender
ensar.akguen@reformiert-zuerich.ch

Pitak Srimuang | Auszubildender
pitak.srimuang@reformiert-zuerich.ch



NEWSLETTER-ANMELDUNG
www.reformiert-zuerich.ch/newsletter.php

Es grüsst herzlich das ganze
Kirchenkreis drei-Team